Hier erreichen Sie uns		
Pfarrerin	**Birte Kimmel** **Klagenfurter Ring 63** **birte.kimmel@ekhn.de**	**Tel. 84 06 33**
Sekretariat	**Isolde Schurat-Noll** **Klagenfurter Ring 61** **Lukasgemeinde.wiesbaden** **@ekhn.de**	**Tel. 84 06 17** **Fax 8 11 09 84**
Öffnungszeiten	**Di. von 9.00 bis 12.00 Uhr** **Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr** **jeden 2. und 4. Mi. von 9.00 bis 11.00 Uhr**	
Kindertagesstätte	**Tanja Hildmann** **Kita.lukasgemeinde.wiesbaden** **@ekhn.de**	**Tel. 80 91 24**
Hausmeister	**Viktor Fallmann**	**Tel. 89 05 96 21**
Spendenkonto der Gemeinde	**Nassauische Sparkasse**	**IBAN: DE86 5105 0015 0135 0086 56**
Förderverein „Freunde der Lukas-gemeinde e.V.“	**Wiesbadener Volksbank**	**IBAN: DE10 5109 0000 0030 5850 03**
Homepage	**www.lukasgemeinde.de**	
Essen auf Rädern	**Caritas**	**Tel. 58079960/-61**

IMPRESSUM
Die Nachrichten der Lukasgemeinde werden herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev. Lukasgemeinde, Klagenfurter Ring 61-63, 65187 Wiesbaden
Redaktion und Gestaltung: R. Müller, I. Schurat-Noll, I. Löw
Korrektur: Ludwig Hase

Nachrichten der Lukasgemeinde

Evangelische Kirchengemeinde auf dem Gräselberg

Ausgabe 3/2021
Juni - August

GRÄNAS

Aus dem Inhalt:

S. 2 + 3	Unsere neue Pfarrerin stellt sich vor
S. 4 - 10	Kirchenvorstand, z.B. Kirchenvorstands-wahl, neue Gottesdienstzeiten, Anmel-dung zum Konfirmandenunterricht
S. 11 - 13	Kinderseite / aus der Kita
S 14 - 15	Aus dem Quartiersbüro
S. 18	Geburtstage / Freud und Leid
S. 19	Gottesdienste
S. 20	Hier erreichen Sie uns

Lieber Leser, liebe Leserin,

mein Name ist Birte Kimmel. Ab dem 1. Juni werde ich in der Hoffnungskirche und in der Lukaskirche jeweils mit einer halben Stelle Pfarrerin.
Nach dem Abitur in Gießen bin ich zum Studium zunächst nach Leipzig gezogen. Dort konnte ich einen Schwerpunkt auf das Alte Testament und die Praktische Theologie setzen. In einem Auslandssemester in Japan habe ich interreligiösen Dialog und japanische Religionen studiert. Schließlich zum Ende meines Studiums hat es mich nach Rostock an die Ostsee gezogen. Durch diese Studienorte hat mich die Situation eine religiöse Minderheit zu sein, immer wieder beschäftigt. Bis heute begleitet mich auch die Frage, wie ich von meinem Glauben sprechen kann, sodass es auch für anders oder nicht gläubige Menschen nachvollziehbar wird.
Eine ganz andere Situation hatte ich im Vikariat. Das habe ich in Mittenaar bei Herborn absolviert.

Einer der christlichsten Regionen Deutschlands, wie man mir schon zu Beginn sehr stolz erklärte.
Aber auch dort und gerade in der Grundschule wurde mir während des Vikariats immer wieder die Frage gestellt, wieso ich eigentlich Pfarrerin werden wollte. Da musste man schnell eine gute Antwort parat haben. Die kurze Antwort: Weil ich glaube, dass ich Menschen in schwierigen und einmaligen Lebenssituationen so Halt geben kann.

Evangelische Lukaskirchengemeinde Wiesbaden

Gottesdienste

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns über ihr Kommen!

JUNI

6. Juni	**17.00 Uhr**	**Willkommensgottesdienst von Pfrn. Birte Kimmel**
13. Juni	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**
20. Juni	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**
27. Juni	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**

JULI

4. Juli	**13.30 Uhr**	**Gottesdienst –Ordination von Pfrn. Birte Kimmel— im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum**
11. Juli	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**
18. Juli	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**
25. Juli	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**

AUGUST

1. August	**17.00 Uhr**	**Gottesdienst**
8. August	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**
15. August	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**
22. August	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**
29. August	**11.15 Uhr**	**Gottesdienst**

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen Gemeindegliedern, die im Juni, Juli oder August 2021 ihren 75., 80. oder noch höheren Geburtstag feiern.
Wir wünschen Ihnen Gottes spürbare Begleitung.
Ganz besonders grüßen wir:

- **Edgar Oberländer**
- **Marianne Oesterling**
- **Hannelore Birreg**
- **Martha Degele**
- **Margot Baum**
- **Günter Schumacher**
- **Barbara Wagner**
- **Doris Voß**
- **Dieter Müller**
- **Christel Horz**
- **Karin Hlawatschek**
- **Günter Tiedjen**
- **Walter Knetsch**
- **Renate Müller-Tümmler**
- **Ingeburg Bosse**
- **Helmut Courtial**
- **Johanna Rüppel**

Freud und Leid

Beerdigungen

Helmi Strasser
Waldemar Aprojanz

„Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und lasst euch nicht vor ihnen grauen; denn der HERR, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.

5. Mose 31, 6

Unsere neue Pfarrerin stellt sich vor

Und so richtig diese Antwort ist, glaube ich steckt da noch mehr dahinter. Es gibt diese Momente in denen genau das passiert: In denen man merkt, dass man zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Und das ist wahnsinnig schön. Es ist ein Privileg, wenn das Gegenüber einem von seinem Leben erzählt. Wenn er die Schatzkistenmomente, die er fest ins Herz geschlossen hat, mit mir teilt. Das sind die Momente, wegen deren Pfarrer und Pfarrerinnen ihren Beruf oft als schönsten der Welt beschreiben.
Aber wenn ich wirklich ehrlich bin, war das nicht der Grund für mich Pfarrerin zu werden. Mir fällt es auch schwer zu benennen, wie es eigentlich dazu kam. Ich glaube eine Neugier hat mich angetrieben, nicht aufzugeben. Aber irgendwann kam zu der Neugier auch ein Gefühl der Bestimmung hinzu.
Für dieses Gefühl haben wir Erklärungen. Manche sprechen davon, dass Gott sie ruft, ihnen eine Aufgabe gibt. Andere sprechen von einer unsichtbaren Hand, die einen leitet. Ich würde es als eine Mischung von Schieben, Schubsen, Locken und in Ruhe lassen beschreiben. Oder ein ganz leichtes Zupfen an einer Ecke der Jacke – wenn man nicht sehr aufmerksam ist, kann man es auch schnell übersehen. Aber auf Dauer zieht es einen vielleicht doch in eine Richtung.
Dieses Gefühl ist schwer zu bestimmen. Man übersieht es leicht, gerade wenn man in einem Moment gerade drinsteckt. Christin sein heißt für mich aber auch, aufmerksam nach diesen Momenten zu suchen, wenn Gott mal wieder am Ärmel zieht. Und auf das leichte Ziehen zu vertrauen.
Und jetzt, wo mich der Weg zu Ihnen führt, freue ich mich sehr. Und ich wünsche uns allen, dass wir aufmerksam bleiben, wo es am Ärmel zieht, damit wir gemeinsam die kommende Zeit vor Gott und mit seiner Hilfe gestalten.
Ich wünsche Ihnen bis dahin alles Gute und Gottes Segen.
Herzliche Grüße
Birte Kimmel

Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,
es gibt Neuigkeiten:

Leider steht unserer Gemeinde nur noch eine halbe Pfarrstelle zu. Es ist nicht leicht, eine solche Stelle zu besetzen. Da auch in der Hoffnungsgemeinde (früher Haupt kirche und Albert-Schweitzer Gemeinde) eine halbe Stelle frei geworden ist, war es nahe liegend, gemeinsam in die Zukunft zu schauen:

„Unsere Kirche ist im Umbruch. Die aktuelle Krise verstärkt, was vorher schon begonnen hat. Die Gesellschaft wird vielfältiger und aktueller – und damit auch Glaubensbiografien und religiöse Heimaten. Das Konzept der Vereinskirche trägt zunehmend weniger und es ist die Herausforderung der nächsten zehn bis zwanzig Jahre, Neues auszuprobieren, zu verwerfen und irgendwann zur Tradition werden zu lassen."

Mit diesen Worten hat sich, wie sie selbst sagt, die religiöse Seiteneinsteigerin Birte Kimmel dem Kirchenvorstand vorgestellt. Der Ort, der für sie am wichtigsten ist, ist zwischen zwei oder drei Menschen, in Beziehungen und vor Ort. Wir heißen unsere neue Pfarrerin in unserer Mitte ganz herzlich willkommen, voller Erwartung auf die neuen Wege, die wir gemeinsam gehen wollen.

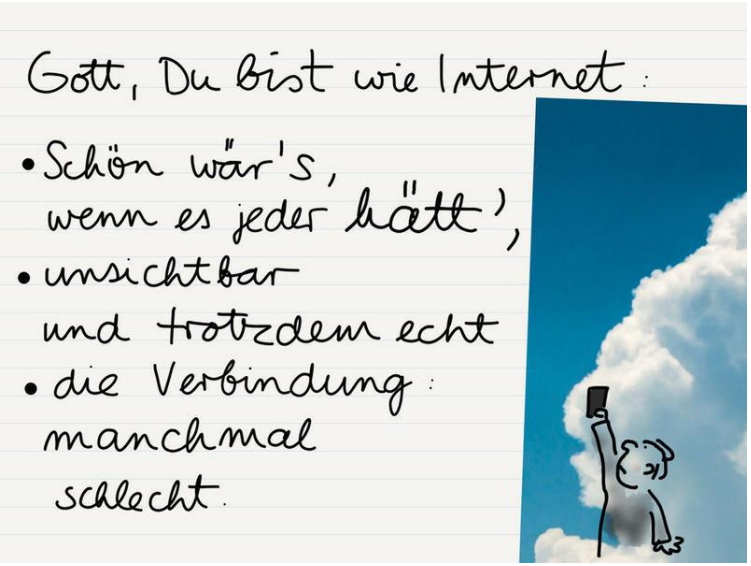
Wir sind dankbar, dass wir mit Frau Kimmel für unsere halbe Stelle zum 01.06.2021 eine neue Pfarrerin gefunden haben und freuen uns auf die gute und spannende Zusammenarbeit. Nach Portsmouth in England, Gießen, Winchester in England, Leipzig, Kyoto in Japan, Rostock, Mittenaar und Friedberg ist Biebrich jetzt die neue Heimat von Frau Kimmel, in der sie sich hoffentlich sehr schnell sehr wohl fühlen wird.

Wir wünschen ihr und uns allen für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg, Spaß und Gottes Segen.

Ingrid Claas

„Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast."

Mark Aurel (römischer Kaiser 121-180)



ZITAT

Ich halte oft inne, wenn ich ein Glas ganz normales Leitungswasser trinke und denke mir, wie kostbar es ist, dass ich anders als viel zu viele Menschen in so manch anderem Land immer genug davon habe. Und dann spüre ich, wie wunderbar die Zusage ist, die Jesus mit seinem Wort über das Wasser macht. „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst."

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Liebe Gemeindemitglieder,

bereits in den letzten beiden Ausgaben unseres Gemeindebriefs haben wir Sie darüber informiert, dass am 13. Juni 2021 der neue Kirchenvorstand der Lukaskirche gewählt wird.

Die Briefwahlunterlagen müssten Ihnen mittlerweile per Post zugegangen sein.

Bitte denken Sie daran, dass Ihr Stimmzettel bis spätestens 13. Juni 2021, 17.00 Uhr, eingegangen sein muss.

Nehmen Sie Ihre Mitwirkungsmöglichkeit wahr, beteiligen Sie sich an der Wahl!

NEUE GOTTESDIENSTZEITEN AB 1. JUNI 2021

In der Evangelischen Lukaskirche beginnt ab 1. Juni 2021 der sonntägliche Gottesdienst erst um 11.15 Uhr.

Am 1. Sonntag im Monat feiern wir um 17.00 Uhr Abendgottesdienst.

allen viel Freude bereitet! Nun warten alle gespannt darauf, dass sich die ersten Pflänzchen zeigen.
Sie haben Interesse sich an dem Gemeinschaftsgartenprojekt von Timo zu beteiligen? Dann melden Sie sich unter 0611-17453601.

<u>Es tut sich was am Gräselberg</u>
Am 18. Juni startet die 17. Aktionswoche „Wiesbaden Engagiert!“ 2021 und wir sind dabei! Im Rahmen des Projekts soll der Innenhof zwischen Gemeindehaus und der Kita Lukasgemeinde in Form von Begrünung verschönert werden.
Außerdem bereitet die Wohnungsgesellschaft GWW die Aufwertung des „Hufeisenspielplatzes“ im Rahmen des „Sozialen Zusammenhalts Gräselberg“ mit der SEG vor. Jetzt war Beteiligung bezüglich der Spielgeräte gefragt: Bis zum 21. Mai konnten die Bewohner*innen vom Gräselberg ihre Wünsche durch Beteiligungskarte äußern. Auf den Karten wurde zum einen nach Spielgeräten für ältere Kinder (4-14 Jahre) und zum anderen nach Geräten für jüngere Kinder (2-6 Jahre) gefragt, die dann entsprechend angekreuzt werden konnten. Darüber hinaus gab es ein freies Feld zum Äußern von weiteren Ideen für den Spielplatz. Diese Beteiligungskarten wurden nach dem Ausfüllen in unseren Quartiersbriefkasten in der Lukasgemeinde abgegeben.
Scheuen Sie sich nicht, uns bei Fragen rund um das Projekt „Sozialer Zusammenhalt Gräselberg“ zu kontaktieren. Auch bei Fragen zu Formularen oder ähnlichem sind wir gerne behilflich! Unser Einkaufsdienst für alte und kranke Menschen ist zudem weiterhin aktiv.

QUARTIERSMANAGEMENT AM GRÄSELBERG

Quartiersbüro in der Lukasgemeinde**,** Klagenfurter Ring 61-63, 65187 Wiesbaden
Angelika Wust
Büro: 0611 – 1745363 / Mobil: 0170 – 8300337
E-Mail: angelika.wust@dwwi.de
Sprechzeiten:
Büro in der Lukasgemeinde: Mo, Di, Do von 09:00 – 16:00 Uhr
und Fr von 09:00 bis 13:00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Ein neues Gesicht am Gräselberg

Seit März hat das Quartiersmanagement einen neuen Praktikanten: Timo Wölki.

„Ich studiere Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences und arbeite noch als Assistenzkraft für Menschen mit Behinderung und als Pflegehelfer. Ich mache gerne Sport, meistens Basketball, Bouldern, Fahrradfahren, Joggen oder Yoga. Ich bin auch sehr gerne in der Natur und halte es für wichtig wieder eine gewisse Naturverbundenheit zu erlangen.“

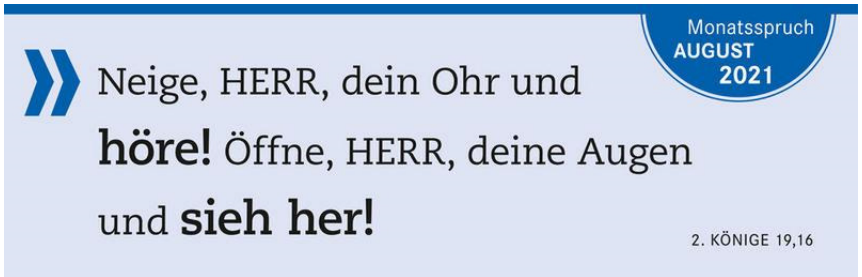
Timo plant aktuell einen Gemeinschaftsgarten im Quartier. Zusammen mit der Kita Lukasgemeinde fiel bereits der Startschuss für sein Gartenprojekt. Gemeinsam mit den Kindern wurde Erde gelockert und von Wurzeln befreit sowie verschiedene Pflanzen ausgesät. Das hat

ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

Wer im Frühjahr 2022 konfirmiert werden möchte, kann sich bei der Evangelischen Lukaskirchengemeinde zum Konfirmandenunterricht anmelden. Die genauen Details werden in einem Elternabend am **8. Juni 2021** besprochen.

Bereits eingeladen wurden Schülerinnen und Schüler, die im nächsten Jahr die 8. Klasse besuchen werden und zurzeit 13 Jahre alt sind. Wer bisher noch nicht getauft wurde, kann vor oder an der Konfirmation getauft werden.

Sollten Sie noch keine Einladung erhalten haben, schreiben Sie uns gerne an **lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn.de**
Wir senden Ihnen dann ein Anmeldeformular zu.



Was ist Theopoesie?

Das fragen wir die Autorin des Buches „Furchtlos über die Meere ziehn“.

Theopoesie ist poetisch, politisch und prophetisch.

Sie teilt mit der Poesie den Anspruch und die Möglichkeit, Erfahrungen treffend zu benennen und Menschen dadurch zu berühren und zu befreien.

Damit ihr das gelingen kann, bedient sie sich aller zur Verfügung stehenden poetischen Mittel. Dazu gehören die Metapher, das Paradox und das Schweigen.

Außerdem muss sich Theopoesie heute dem Anspruch einer geschlechtergerechten Sprache stellen.

Sie wird dadurch zum befreienden Sprachraum für Frauen und Männer und zur Stimme all der Minderheiten und Verfolgten,
die ihre Erfahrungen selbst nicht zu Gehör bringen können.
Indem sie das Gebet als Gedicht begreift und das Gedicht als Gebet, ist sie ein bleibend widerständiges Element in Liturgie und Politik.

Dr. Vera-S. Winkler ist Pfarrerin und Autorin.

ten mit leckeren Naschereien und hatten große Freude beim Suchen.
Anschließend trugen ein paar Kinder aus der Hasengruppe das Gedicht vom „Stups der kleine Osterhase“ vor. Später erzählten die Erzieher die Ostergeschichte mit Figuren und dem Kamishibai-Theater.
Liebe Grüße – Ihr Kita-Team und alle Kinder

ANDERS GESAGT: WUNDER

Ein Anblick ist wunderschön und ein Moment wunderbar. Verwundert bleibe ich stehen. Ist diese Rosenblüte nicht ein Wunderwerk? Und Ingwertee ein Wundermittel gegen die Kälte? Gelegentlich begegnet mir ein wunderlicher Mensch. Oder ein Ereignis fügt sich auf wundersame Weise. Das Wunder hat Spuren hinterlassen in unserem Wortschatz. Vielleicht ein Hinweis, dass das Leben voller Wunder ist. Wundervoll eben.

TINA WILLMS

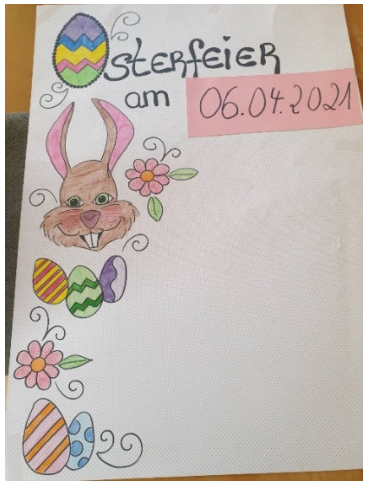
Neues aus der Kindertagesstätte der Lukasgemeinde

Endlich dürfen wir den Frühling begrüßen und freuen uns schon auf das bevorstehende Osterfest. Die Kinder haben schon eifrig Ostereier gefärbt und Osterlämm-

chenplätzchen gebacken. Der Osterhase hat sich schon angekündigt.

Nach einem leckeren Osterfrühstück mit Eiern und Brioche mit Marmelade und den Plätzchen gingen die Kinder getrennt nach Gruppen nach draußen.

Endlich war es dann soweit, der Osterhase hatte für die Kinder die Osternester auf dem Außengelände und im Hof versteckt.



Alle Kinder fanden schließlich ihre selbst gebastelten Ostertü-

Seit über 30 Jahren veröffentlicht sie Gebete, Glaubensbekenntnisse, Psalmen, Gedichte und Gottesdienstentwürfe.
Ihr Schwerpunkt ist Gottespoesie.

Mehr dazu findet sich unter:
www.theopoesie.de

NOCH IST VERBORGEN

Noch ist verborgen was erwachen wird aus
den Tiefen deiner Träume
darum behüte dich Gott an jedem Abend.

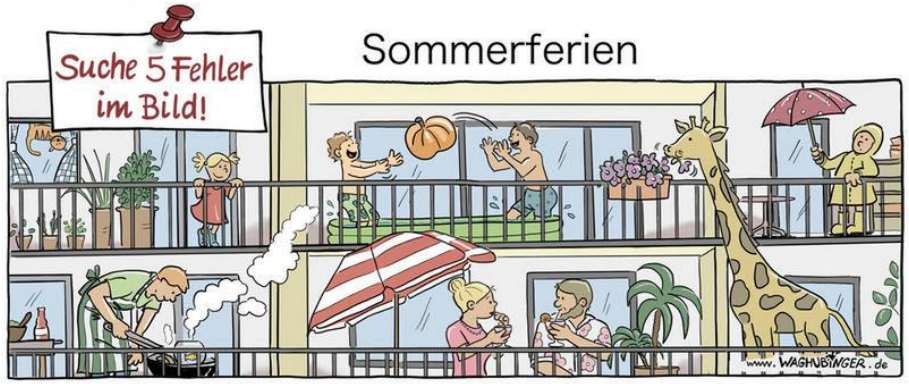
Noch ist verborgen was erblühen wird aus
den Knospen deiner Kräfte
darum bestärke dich Gott an jedem Morgen.

Noch ist verborgen was erklingen wird aus
den Liedern deines Lebens
darum begleite dich Gott an allen Tagen.

DANKE UNSEREN FLEISSIGEN HELFERN

Unermüdlich sind sie mit Hochdruckreiniger, Besen und Eimer unterwegs, um unseren Innenhof von Schmutz und Unkraut zu befreien, damit wir bald wieder an diesem Ort feiern und Musik hören können.

Dafür dem Ehepaar Löw unser herzlichster Dank.



Verkehrtes Fenster, Goldfisch, Kürbis, Giraffe, Mensch mit Regenkleidung

„Stundenplan", vertauschte Tage, „Schlafen", Zollstock, Spülbürste